

gesis

Leibniz-Institut
für Sozialwissenschaften

German Longitudinal
Election Study



GLES

Langfrist-Medienagenda-Analyse

ZA5323, Version 2.0.0

Methodenbericht

Arbeiten mit GLES Daten

Bei dieser Publikation und dem zugehörigen Datensatz handelt es sich um Daten der German Longitudinal Election Study (GLES), die von GESIS in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Wahlforschung (DGfW) herausgegeben werden. Vor der Veröffentlichung werden die Daten sorgfältig geprüft. Leider kann es trotz gründlicher Überprüfung der Daten passieren, dass Fehler in den Datensätzen unentdeckt bleiben. Fallen diese zu einem späteren Zeitpunkt auf, werden sie dokumentiert (Errata-Liste im Datenbestandskatalog, www.gesis.org/dbk) und zeitnah behoben.

Um hochqualitative Datensätze zur Verfügung stellen zu können, freuen wir uns über Ihre Mithilfe. Wenn Ihnen bei Ihrer Arbeit mit den GLES-Daten ein Fehler auffällt, helfen Sie uns sehr, wenn Sie eine kurze E-Mail an gles@gesis.org schicken. Bitte schicken Sie uns zusätzlich zu der Beschreibung des Fehlers auch die Studiennummer (ZA-Nummer) sowie die Versionsnummer des Datensatzes.

Wir empfehlen, stets mit der aktuellen Version der GLES-Daten zu arbeiten. Sie können diese unkompliziert über den Datenbestandskatalog herunterladen. Die Links zum direkten Download finden Sie auch auf den Seiten der GLES bei GESIS (www.gesis.org/gles).

Meldung von Veröffentlichungen

Um einen Überblick über die tatsächliche Nutzung der Daten zu erhalten, bitten wir Sie um eine kurze Mitteilung bei Veröffentlichungen, die Daten der GLES verwenden (bibliographische Angaben, Studiennummer des verwendeten Datensatzes). Veröffentlichungen, die vollständig oder teilweise auf Daten der GLES beruhen, werden in der offiziellen Bibliographie der GLES aufgeführt. Wenn es sich dabei um Konferenzpapiere o.ä. handelt, die nur schwer zugänglich sind, freuen wir uns über die Überlassung eines Exemplars bzw. eines PDF-Dokuments.

Kontakt

GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften

Postfach 12 21 55

68072 Mannheim

E-Mail: gles@gesis.org

Zitation bei Veröffentlichungen

Wird in Publikationen auf Daten der GLES zurückgegriffen, bitten wir diese wie folgt zu zitieren:

Rattinger, Hans; Roßteutscher, Sigrid; Schmitt-Beck, Rüdiger; Weißels, Bernhard; Wolf, Christof; Scherer, Philipp; Bytzek, Evelyn; Bieber, Ina (2014): Langfrist-Medienagenda-Analyse (GLES). GESIS Datenarchiv, Köln. ZA5323 Datenfile Version 2.0.0, doi:10.4232/1.11866.

Inhalt

1	Konzeption.....	4
1.1	Stichprobenziehung und -struktur.....	4
1.1.1	Medienauswahl.....	4
1.1.2	Ressortauswahl.....	5
1.1.3	Textauswahl.....	6
1.2	Artikelerhebung und Erhebungszeitraum.....	8
1.3	Fallzahlen der Untersuchung.....	10
2	Codierschema und Diktionär.....	12
2.1	Die Konstruktion des Diktionärs.....	12
2.2	Die Struktur des Diktionärs.....	12
3	Die Durchführung der Codierung.....	17
3.1	Die Aufbereitung der Textdokumente.....	17
3.2	Die Codierung.....	18
4	Variablen und Codeplan	19
5	Erläuterungen zum Gebrauch des Datensatzes.....	31
	Links.....	32

1 Konzeption

Die Langfrist-Medienagenda-Analyse (Long-Term Media Agenda Analysis) ist die Komponente 9 der „German Longitudinal Election Study“ (GLES), eines durch die DFG geförderten Projektes zur Dynamik des Wahlverhaltens in Deutschland. Die LMA zielt auf eine konstante Beobachtung der politischen Medienagenda in Deutschland ab. Durch die langfristige Aufzeichnung von Themenkonjunkturen soll die LMA in Ergänzung des Langfrist-Online-Tracking (GLES Komponente 8) genutzt werden, um den Einfluss politisch relevanter Ereignisse auf die Veränderung politischer Einstellungsmuster in der Bevölkerung zu untersuchen. Dazu wurden, im Zeitraum vom 05. Oktober 2009 bis zum 05. Dezember 2013, Artikel aus Zeitungen und Zeitschriften mittels einer diktionsbasierten, computerunterstützten Inhaltsanalyse untersucht.

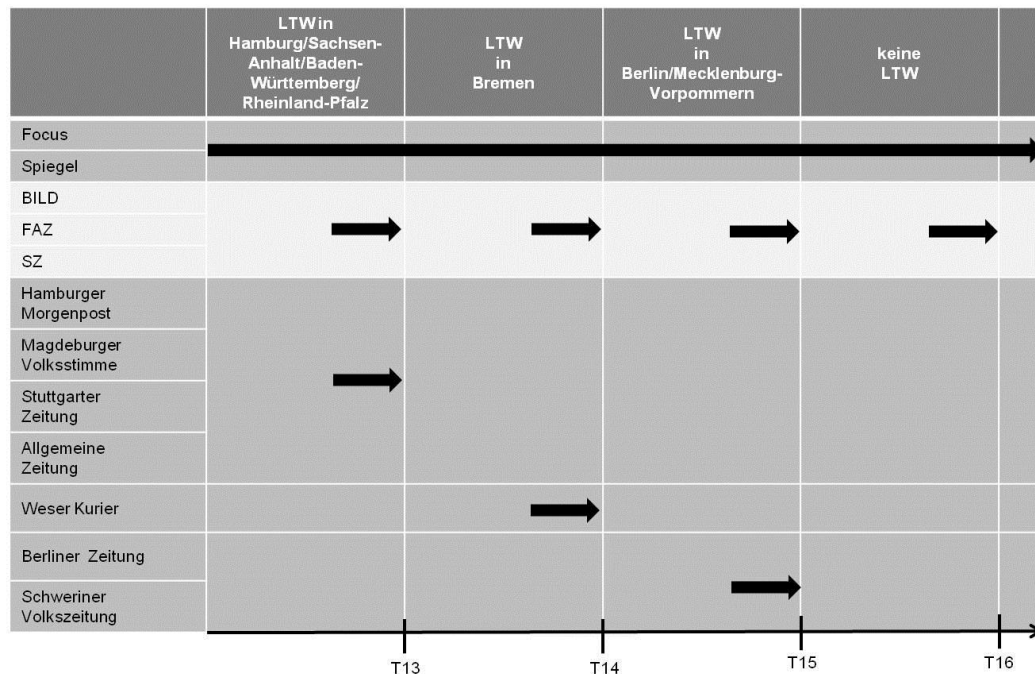
1.1 Stichprobenziehung und -struktur

Die Stichprobe der analysierten Artikel wurde nach einem mehrstufigen Verfahren gezogen: 1) Bestimmung der Mediengattung, 2) Definition der untersuchungsrelevanten Ressorts und 3) Auswahl der in die Codierung eingehenden Artikel.

1.1.1 Medienauswahl

Der Untersuchungskorpus setzt sich aus Artikeln der wöchentlich erscheinenden Politmagazine Spiegel und Focus sowie ausgewählten regionalen und überregionalen Tageszeitungen zusammen.

Abbildung 1: Medienauswahl und Erhebungszeitraum - beispielhafte Darstellung für 2011



Spiegel und Focus wurden während des gesamten Untersuchungszeitraums permanent erhoben, so dass die wichtigsten Medienereignisse lückenlos aufgezeichnet wurden. Um im Vorlauf der Online-Trackings ein detaillierteres Bild der Medienagenda abbilden zu können, ist der Pressekorpus in einem Zeitraum von vier Wochen vor dem Start einer Befragungswelle durch die beiden Qualitätszeitungen Frankfurter Allgemeinen (FAZ) und Süddeutsche (SZ) sowie das Boulevardblatt BILD ergänzt worden.

Während FAZ und SZ durch ihren hohen Qualitätsstandard und das überregionale Erscheinen eine Leuchtturmfunktion in der deutschen Medienlandschaft zugeschrieben wird, erfolgte die Aufnahme der BILD aufgrund ihrer großen Reichweite als meistgelesene Boulevardzeitung. Fand die Tracking-Befragung in zeitlicher Nähe zu einer Landtagswahl statt, wurde der Korpus zudem durch eine Regionalzeitung aus dem entsprechenden Bundesland ergänzt.¹ Um einen möglichst großen Teil der Wählerschaft abzudecken, richtete sich die Auswahl der Regionalzeitungen nach ihrem Verbreitungsgrad innerhalb des Bundeslandes. Durch die Aufnahme der Regionalzeitungen soll die Möglichkeit eröffnet werden Unterschiede in der Berichterstattung auf nationaler und Landesebene zu identifizieren. Ein wesentliches Ziel hierbei ist es, Verbindungen zwischen den unterschiedlichen Ebenen des politischen Systems herauszuarbeiten – Einflüsse der Bundespolitik auf Landtagswahlergebnisse zu betrachten oder die Wirkung landespolitischer Themen auf die Bewertungen von Bundespolitikern zu analysieren.

1.1.2 Ressortauswahl

Bei allen Printmedien wurde die Titelseite bzw. die Titelgeschichte(n) sowie der Politikteil erfasst. Bei den Politmagazinen Spiegel und Focus gingen zudem der Wirtschaftsteil und bei Regionalzeitungen Ressorts mit inhaltlichem Bezug zur Landespolitik in den Korpus ein. In Tabelle 1 ist im Einzelnen dargestellt, nach welchen Ressorts die Medien vorselektiert wurden.

¹ Aufgrund der Größe und der Heterogenität der Bundesländer wurden in Nordrhein-Westfalen und Bayern zwei Regionalzeitungen aus unterschiedlichen Teilen erfasst.

Tabelle 1: Auswahl der relevanten Ressorts

Medium	Ressort
Politmagazine:	
Der Spiegel	Titel, Deutschland (ohne „Panorama“), Wirtschaft (ohne „Trends“)
Focus	Titel (Wirtschaft und Politik), Deutschland (ohne Profile) bis 27.09.2010, Politik (ohne Profile) seit 04.10.2010, Wirtschaft (ohne Geldmarkt, Marktplatz, Web-Wirtschaft))
Überregionale Tageszeitungen	
Frankfurter Allgemeine Zeitung	Titelseite, Politik, Zeitgeschehen
Süddeutsche Zeitung	Titelseite, Thema des Tages, Die Seite 3, Meinung, Politik
BILD	Titelseite und Seite 2 ggf. weitere Seiten mit Politik
Regionalzeitungen:	
Neue Westfälische – Bielefelder Tageblatt (T9 und T17)	Titelseite, Politik und Meinung, Seite 3,
Westdeutsche Allgemeine Zeitung (T9 und T17)	Titelseite, Meinung und Tagesthema, WAZ Extra, Politik Extra
Hamburger Abendblatt (T13)	Titelseite, Meinung, Politik, Thema, Hamburg
Stuttgarter Zeitung (T13)	Titelseite, Tagesthema, Die dritte Seite, Innenpolitik, Landespolitik, Außenpolitik
Allgemeine Zeitung – Mainz (T13)	Titelseite, Meinung und Dialog, Blickpunkt, Politik, Region
Magdeburger Volksstimme (T13)	Titelseite, Sachsen-Anhalt, Die Seite Drei, Meinung und Debatte, Politik
Weser Kurier (T14)	Titelseite, Politik, Thema, Bremen
Berliner Zeitung (T15)	Titelseite, Tagesthema, Seite 3, Meinung, Politik, Berlin
Schweriner Volkszeitung (T15)	Titelseite, Meinung, Blickpunkt, Mecklenburg-Vorpommern, Politik
Kieler Nachrichten (T17)	Titelseite, Politik und Meinung, Die Seite 3, Politik, Schleswig-Holstein
Hannoversche Allgemeine (T19)	Titelseite, Politik, Blick in die Zeit, Niedersachsen
Münchner Merkur (T21)	Titelseite, Politik, Im Blickpunkt, Bayern & Region
Nürnberger Nachrichten (T21)	Titelseite, Meinung und Hintergrund, Die Dritte Seite, Politik, Metropolregion und Bayern
Frankfurter Neue Presse (T21)	Titelseite, Politik, Hintergrund, Rhein-Main & Hessen

1.1.3 Textauswahl

Mit wenigen Ausnahmen wurden alle Textbeiträge mit eigener Überschrift aus den untersuchungsrelevanten Ressorts aufgenommen. Artikel, die auf einer nachfolgenden Seite

fortgesetzt wurden, gingen als ein Beitrag in den Korpus ein. Neben den in den Tabellen 2a und b aufgeführten Rubriken wurden zudem keine Life-Style-Artikel in den Analysekorpus aufgenommen.

Tabelle 2a: Nicht aufgenommene Rubriken – unabhängig vom Presseerzeugnis

Inhaltsverzeichnisse (z.B. "Heute in der SZ")
Kontakt- oder Impressum sowie Servicetelefonnummern der Redaktion
Wetterbericht/Wettermeldung/Wetterkasten/Wetterkarte
Lottozahlen
Kalenderblätter/Kalendersprüche
Zitate des Tages/Zahlen des Tages/Kopf des Tages
Aktienindizes und Devisenkurse (z.B. DAX, Dow Jones, Euro etc.) ohne weiteren Text
Kaufpreisangaben des jeweiligen Medienprodukts
Werbeanzeigen
Onlineverweise
Leserbriefe (z.B. „Unsere Leser“, „Leserbriefe an die Redaktion“)
Medien- und Presseschauen/Pressestimmen/Pressespiegel (z.B. „Stimme der Anderen“ , „Blick in die Presse“, „Die Anderen“, „Spektrum“)
TV-Tipps
Sportergebnisse
Karikaturen
Veranstaltungshinweise
Zusammenfassungen von Kurzmeldungen aus dem Ausland
Zeitungsinterne Meldungen
Korrekturen schon erschienener Artikel und Gegendarstellungen
Rätsel
alleinstehende Bilder

Tabelle 2b: Nicht aufgenommene Rubriken – abhängig vom Presseerzeugnis

Medium	Rubrik
Spiegel	-
Focus	Montag ist Zeugnistag
FAZ	Streifzüge, Personalien, Das Porträt in der Rubrik Zeitgeschehen, Ausland in Kürze
SZ	Das Streiflicht, aktuelles Lexikon, Profil, Ausland
Bild	Bild-Girl, Post vom Wagner
Neue Westfälische	Persönlich, Extra 3
Westdeutsche Allgemeine Zeitung	Die Glosse
Hamburger Abendblatt	Menschlich gesehen, Abendblatt.de, Sprechen Sie Hamburgerisch, Zum Mitraten – das Kinder-Quiz zur Wahl, der Leserbotschafter, Wie war das noch?, Persönlich, Einblick, Glückwünsche
Stuttgarter Zeitung	Unten rechts, Diese Woche
Allgemeine Zeitung	Leute
Magdeburger Volksstimme	Blick durchs Land, Europa, Nah- und Mittelost, Afrika, Asien
Weser-Kurier	Tach auch, Stadtumschau, Sprechen Sie Bremisch, Zur Person, Warum ich wählen gehe
Berliner Zeitung	Kolumne auf Seite 1, Polizeireport
Schweriner Volkszeitung	Online, Am Rande, Chronik, Ausstellung des Tages
Kieler Nachrichten	-
Hannoversche Allgemeine	Zur Person, Berliner Bühne, Ausland, Weltenbummel, Politik heute
Münchner Merkur	Der Mensch des Tages, Namenstag heute, vor 10 Jahre, Willkommen & Abschied
Nürnberger Nachrichten	-
Frankfurter Neue Presse	Gesicht des Tages, Die Gute Meldung

Bei Regionalzeitungen in denen landespolitische Themen nicht im Politik- sondern im Regionalteil erscheinen, wurden weitere Einschränkungen für die Artikelauswahl getroffen. Es wurden keine Polizeiberichte, öffentliche Ankündigungen, Veranstaltungshinweise und Konzertberichte in den Analysekorpus aufgenommen.

1.2 Artikelerhebung und Erhebungszeitraum

Die Artikel des Textkorpus wurden mit Hilfe der Datenbank LexisNexis, Online-Archiven einzelner Presseerzeugnisse, e-paper-Abos, oder den Kauf und die Digitalisierung der Printausgabe gesammelt. Im Archiv der Süddeutschen Zeitung konnte zwischen drei unterschiedlichen Ausgaben – Hauptausgabe, Bayern und München – gewählt werden. In den vorliegenden Analysekorpus sind nur Artikel aus der Deutschlandausgabe eingegangen.

Der vorliegende Datensatz umfasst die Zeit vom 05. Oktober 2009 bis zum 05. Dezember 2013. Spiegel und Focus wurden während des gesamten Betrachtungszeitraums wöchentlich erhoben. Die Sammlung der Tageszeitungsartikel erfolgte jeden Montag und Donnerstag in den letzten vier Wochen vor einer Online-Tracking-Befragung. Sind die Zeitungen an dem ursprünglich Erhebungstag auf Grund eines Feiertags nicht erschienen, wurden die Ausgabe des darauffolgenden Werktages erfasst. Zudem

wurden ab Tracking-Welle 19 die Tageszeitungen auch in der ersten Feldwoche der Online-Befragung erhoben (siehe Tabelle 3).

Tabelle 3: Erhebungszeiträume der Langzeit-Medienagenda-Analyse

Tracking	Erhebungs- zeitraum – Spiegel & Focus	Erhebungs- zeitraum – Tageszeitungen	Erhebungstage – Tageszeitungen		Landtagswahl	regionale Tageszeitungen
			Montag	Donners- tag		
T8	28.09.2009– 10.12.2009	16.11.2009– 10.12.2009	16.11. 23.11. 30.11. 07.12.	19.11. 26.11. 03.12. 10.12.		
T9	11.12.2009– 15.04.2010	22.03.2010– 15.04.2010	22.03. 29.03. 06.04. 12.04.	25.03. 01.04. 08.04. 15.04.	Nordrhein- Westfalen (09.05.2010)	Neue Westfälische WAZ
T10	16.04.2010– 24.06.2010	31.05.2010– 24.06.2010	31.05 07.06 14.06 21.06	04.06 10.06 17.06 24.06		
T11	25.06.2010– 16.09.2010	23.08.2010– 16.09.2010	23.08 30.08 06.09 13.09	26.08 02.09 09.09 16.09		
T12	17.09.2010– 09.12.2010	15.11.2010– 09.12.2010	15.11. 22.11. 29.11. 06.12.	18.11. 25.11. 02.12. 09.12.		
T13	10.12.2010– 07.03.2011	14.02.2011– 07.03.2011	14.02. 21.02. 28.02. 07.03.	10.02. 17.02. 24.02. 03.03.	Hamburg (20.02.11) Rheinland-Pfalz (27.03.2011) Sachsen-Anhalt (20.03.2011) Baden- Württemberg (27.03.2011) Bremen (22.05.2011)	Hamburger Abendblatt, Allgemeine Zeitung, Magdeburger Volksstimme, Stuttgarter Zeitung, Weser Kurier
T14	08.03.2011– 23.05.2011	28.04.2011– 23.05.2011	02.05. 09.05. 16.05. 23.05.	28.04. 05.05. 12.05. 19.05.	Berlin (18.09.2011) Mecklenburg- Vorpommern (18.09.2011)	Berliner Zeitung Schweriner Volkszeitung
T15	24.05.2011– 22.08.2011	28.07.2011– 22.08.2011	01.08. 08.08. 16.08. ² 22.08.	28.07. 04.08. 11.08. 18.08.		
T16	23.08.2011– 08.12.2011	14.11.2011– 08.12.2011	14.11. 21.11. 28.11. 05.12.	17.11. 24.11. 01.12. 08.12.		

² BILD: 15.08.2011

Tracking	Erhebungs- zeitraum	Erhebungs- zeitraum	Erhebungstage		Landtagswahl	regionale Tageszeitungen
	– Spiegel & Focus	– Tageszeitungen	Tageszeitungen Montag	Donners- tag		
T17	09.12.2011– 30.04.2012	05.04.2012– 30.04.2012	07.04. ³ 16.04. 23.04. 30.04.	05.04. 12.04. 19.04. 26.04.	Schleswig- Holstein (06.05.2012) Nordrhein- Westfalen (13.05.2012)	Kieler Nachrichten Neue Westfälische, WAZ
T18	31.04.2012– 17.09.2012	23.08.2012– 17.09.2012	27.08. 03.09. 10.09. 17.09.	23.08. 30.08. 06.09. 13.09.		
T19	18.09.2012– 10.01.2012	10.12.2012– 10.01.2013 ⁴	10.12. 17.12. 24.12. 31.12. 07.01.	13.12. 20.12. 27.12. 03.01. 10.01.	Niedersachsen (20.01.2013)	Hannoversche Allgemeine
T20	11.01.2013– 31.05.2013	29.04.2013– 31.05.2013	29.04. 06.05. 13.05. 21.05. 27.05.	02.05. 10.05. 16.05. 23.05. 31.05.		
T21	01.06.2013– 12.09.2013	12.08.2013– 12.09.2013 ⁵	12.08. 19.08. 26.08. 02.09. 09.09.	16.08. 22.08. 19.08. 05.09. 12.09.	Bayern (15.09.2013) Hessen (22.09.2013)	Münchener Merkur, Nürnberger Nachrichten Frankfurter Neue Presse
T22	13.09.2013– 05.12.2013	04.11.2013– 05.12.2013	04.11. 11.11. 18.11. 25.11. 02.12.	07.11. 14.11. 21.11. 28.11. 05.12.		

1.3 Fallzahlen der Untersuchung

Der Gesamtkorpus setzt sich aus 23027 Artikeln zusammen. Die beiden überregionalen Qualitätsblätter FAZ und SZ sind mit einem Artikel-Anteil von jeweils etwas über 20 Prozent am stärksten im Korpus vertreten. Auf die BILD entfallen 12,2 Prozent aller erfassten Artikel und die Beiträge aus den Politmagazinen Spiegel und Focus machen 16,85 bzw. 12,2 Prozent des Korpus aus. Die verbliebenen Artikel verteilen sich auf die insgesamt 14 ausgewerteten Regionalzeitungen (vgl. Tabelle 4).

³ Neue Westfälische: 06.04.2012 – Osterausgabe erschien schon Karfreitag

⁴ Seit T19 werden auch in der ersten Woche der Tracking-Befragung noch Tageszeitungen erhoben. Der Erhebungszeitraum verlängert sich damit auf insgesamt fünf Wochen.

⁵ Die Erhebung der Tageszeitungen (FAZ/SZ/BILD/Münchener Merkur und Nürnberger Nachrichten) begann schon eine Woche (05.08.2013 & 08.08.2013) vor dem regulären Erhebungsbeginn, da der Feldbeginn der bayrischen Landtagswahlbefragung schon eine Woche vor dem regulären Feldstart war. Letzter Erhebungstag der Regionalzeitungen aus Bayern war dementsprechend schon der 05. 09.2013.

Tabelle 4: Kennwerte des analysierten Pressekorpus

Medium	Artikel gesamt	davon codiert (in Prozent)	durchschnittliche Anzahl an Codes pro Artikel	durch- schnittliche Artikellänge (alle Artikel)	durchschnittliche Artikellänge (uncodierte Artikel)
Spiegel	3883	99,7	35,70	1851,31	783,46
Focus	2810	97,9	21,98	984,54	332,67
FAZ	4713	97,5	14,44	478,52	149,73
SZ	4792	98,0	14,20	521,26	164,60
BILD	2809	82,2	4,25	117,43	57,62
Neue Westfälische	302	95,0	8,42	239,89	99,40
WAZ	473	93,2	7,00	202,42	92,22
Hamburger Abendblatt	349	96,8	10,99	384,78	136,45
Stuttgarter Zeitung	217	95,4	11,02	394,82	215,40
Allgemeine Zeitung	195	94,4	9,18	267,94	135,82
Magdeburger Volksstimme	181	95,0	11,04	297,62	160,78
Weser Kurier	216	96,8	12,87	492,59	171,29
Berliner Zeitung	299	95,0	9,24	375,62	114,80
Schweriner Volkszeitung	227	93,8	8,18	298,78	67,07
Kieler Nachrichten	238	92,0	7,73	257,85	160,16
Hannoversche Allgemeine	281	94,7	10,60	362,80	174,93
Münchener Merkur	314	92,4	9,42	299,05	107,58
Nürnberger Nachrichten	345	93,3	9,73	348,35	188,13
Frankfurter Neue Presse	383	90,9	8,60	234,47	96,14
Gesamt	23.027	95,5	17,55	707,27	120,05

2 Codierschema und Diktionär

Die Codierung der Artikel erfolgte über ein diktionsbasiertes Verfahren. Mit Unterstützung des Analyseprogrammes TEXTPACK wurde der Textkorpus nach Wörtern, Wortstämmen oder Mehrwortverbindungen durchsucht, die auf einen Akteur, einen Ort oder ein politisches Thema schließen lassen. Das Diktionär basiert auf einem von Edeltraud Roller konzipierten „Schema zur Klassifikation von Politikinhalt“⁶. Es wurde für den Gebrauch im Rahmen der GLES angepasst und findet über alle Komponenten hinweg – bei der Klassifikation politischer Inhalte – Anwendung. Die in den Survey-Komponenten der GLES (z.B. Online Tracking) gestellte Frage nach dem wichtigsten politischen Problem in Deutschland erfolgt nach dem gleichen Codierschema, so dass eine Verknüpfung zwischen Medien- und Individualdaten möglich ist.

2.1 Die Konstruktion des Diktionärs

Diktionsbasierten Verfahren liegt die Annahme zu Grunde, dass ein Auftreten bestimmter Worte in einem Text auf Akteure, Orte und Themen zurückgeschlossen werden kann. Ein diktionsbasiertes Codierverfahren erfordert daher die Auswahl von Ankerwörtern nach denen innerhalb eines Textes gesucht wird. Die Auswahl passender Worte gestaltet sich bei Akteuren und Orten vergleichsweise einfach, da nach diesen „direkt“ gesucht werden kann, das heißt eine Entsprechung zwischen Ankerwort und gesuchtem Inhalt besteht. Allerdings ist darauf zu achten, dass die Namen von Personen möglichst eindeutig zuzuordnen sind. Im Rahmen der LMA wird daher nach Personen immer mit Vor- und Nachnamen gesucht. In der Regel werden in Zeitungsartikeln Personen mindestens einmal mit ihrem kompletten Namen genannt.

Anders sieht es bei der thematischen Codierung von Texten aus. Hierzu müssen Wort, Wortverbindungen und oder Wortstämme ausgewählt werden, die möglichst eindeutig dem jeweiligen politischen Thema zugeordnet werden können. Die verwendeten Wörter sollten möglichst nur in Artikeln auftreten, die das entsprechende Thema auch tatsächlich behandeln und somit eine hohe inhaltliche Keyness aufweisen. Beispielhaft sei dies an der Kategorie Hochschulpolitik (cat3920) dargestellt. Der Wortstamm „Hochschulrektor“ wird in dem vorliegenden Textkorpus ausschließlich im Zusammenhang mit Hochschulpolitik verwendet. Wohingegen das Wort „Student“ nicht nur im Zusammenhang mit hochschulpolitischen Themen vorkommt, sondern häufig auch in anderen Zusammenhängen verwendet wird. Die Auswahl der entsprechenden Worte erfolgte über eine der eigentlichen Codierung vorgeschalteten Keyword in Kontext Analysen (KWIK). Dazu wurden an einem Teil des Textkorpus einzelne Ankerwörter danach getestet, ob sie tatsächlich in dem angenommenen inhaltlichen Kontext vorkommen. Da die zu codierenden politischen Themen- und Ereignisse üblicherweise breit aufgefächert werden können und verschiedene Teilaspekte aufweisen, setzt sich jede Kategorie des verwendeten Diktionärs aus mehreren Schlüsselworten zusammen.

2.2 Die Struktur des Diktionärs

Das im Rahmen der LMA benutzte Diktionär gliedert sich in drei Teile: 1) Politische und gesellschaftliche Akteure (mit den Variablennamen cat0100 – cat0937), 2) politische Themen und Ereignisse (cat1100 – cat4200) und 3) Orte (cat7100-7925). Innerhalb dieser drei Oberkategorien gibt es weitere Ausdifferenzierungen. Zum besseren Verständnis der codierten politischen Themen und Ereignisse (cat1110 – cat4200) wird in Tabelle 5 kurz erläutert, welche Inhalte die im Diktionär verwendeten

⁶ Roller, Edeltraud (1991): Ein analytisches Schema zur Klassifikation von Politikinhalt (FS III 91-201). Berlin: Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung.

Wörter, Wortstämme und Wortverbindungen erfassen sollen. Auf eine explizite inhaltliche Erklärung der Akteure und Orte wird an dieser Stelle verzichtet, da sich diese selbsterklären.

Tabelle 5: Inhaltliche Erläuterung der Themencodes (cat1100 - cat4200)

<i>Politics-Themen: Erfassung der Prozessdimension von Politik, die sich als Abfolge von Handlungen politischer Akteure entfaltet.</i>		
cat1100	(politische) Skandale	Artikel über politische und gesellschaftliche Skandale und Affären
cat1200	Wahlen	Artikel über Wahlen und Wahlkämpfe
<i>Polity-Themen: Erfassung der strukturellen Dimension von Politik – einzelner Elemente der institutionellen Ordnung des politischen Systems.</i>		
cat2100	Bürokratie	Artikel über die öffentliche Verwaltung und den Beamtenapparat (inkl. Maßnahmen zur Entbürokratisierung)
cat2200	Parteienfinanzierung	Artikel über Parteienfinanzierung (inkl. Parteispenden und Polit-Sponsoring)
cat2300	Lobbyismus	Artikel über Lobbyismus und Lobbygruppen
cat2400	Demokratie	Artikel, die sich allgemein mit Demokratie als Regierungsform (z.B. demokratischer Repräsentation und Demokratieunzufriedenheit) auseinandersetzen
cat2500	Föderalismus	Artikel über Föderalismus im Allgemeinen und spezifische Aspekte des Föderalismus in Deutschland (z.B. Länderfinanzausgleich)
cat2600	Politikereinkünfte	Artikel über die Bezüge und Nebeneinkünfte von Politikern
cat2700	Bürgerbeteiligung	Artikel über plebiszitäre Formen politischer Mitbestimmung, wie Volksabstimmungen und Bürgerinitiativen
cat2800	politische Verdrossenheit	Artikel, in denen sich mit Phänomen politischer Verdrossenheit, Parteien- und Politikerkritik auseinandergesetzt wird
<i>Policy-Themen: Erfassung der inhaltlichen Dimension von Politik – ausgewählter Politikfelder</i>		
<i>Oberkategorie Außenpolitik (cat3100)</i>		
cat3110	Europapolitik	Artikel zu europapolitischen Fragestellungen (z.B. EU-Erweiterung, europäische Integration und EU-Gipfel)
cat3120	Internationale Beziehungen	Artikel im Bereich der internationalen Beziehungen, mit dem Fokus auf internationaler Kooperation
cat3130	Krieg und Terroranschläge	Berichte über Kriege, Terror und Terrorbekämpfung (national und international)
cat3140	Entwicklungspolitik	Artikel zu entwicklungspolitischen Themen und Fragestellungen
<i>Oberkategorie Verteidigungspolitik (cat3200)</i>		
cat3210	Rüstungspolitik und Rüstungsexporte	Artikel zu abrüstungspolitischen Themen und über Rüstungsexporte
cat3220	Bundeswehr	Berichte über die Bundeswehr allgemein und die Bundeswehr betreffende verteidigungspolitische Themen
<i>Oberkategorie Innere Sicherheit (cat3300)</i>		

cat3310	Kriminalität und Extremismus	Artikel über Kriminalität und politischen Extremismus
cat3320	Recht und Justiz	Artikel über Gerichtsverhandlungen, Gerichtsurteile und Rechtsprechung im Allgemeinen
cat3330	Datenschutz und (staatliche) Überwachung	Artikel aus dem Themenbereich Datenschutz und (staatliche) Überwachung und Schutz
<i>Oberkategorie Infrastrukturpolitik (cat3400)</i>		
cat3410	Verkehrspolitik	Artikel zum Thema Verkehrspolitik im Allgemeinen (z.B. Ausbau der Verkehrsinfrastruktur und öffentlicher Personenverkehr)
cat3420	Energiepolitik	Artikel zu energiepolitische Themen im Allgemeinen (z.B. Energiewende und Strompreise)
cat3430	Kommunikationsinfrastruktur	Artikel zu den Themen Post, Telekommunikation, Internet und Rundfunktechnik
cat3440	Wohnungsbau und Stadtplanung	Artikel über städtebauliche und wohnungspolitische Themen (z.B. Gentrifizierung, sozialer Wohnungsbau und steigende Mieten)
<i>Oberkategorie Umweltpolitik (cat3500)</i>		
cat3510	Umwelt-, Natur- und Tierschutz	Artikel über umweltpolitische Themen, Natur und Tierschutz
cat3520	Klimaschutz	Artikel in denen sich mit den Themen Klimaschutz und Klimawandel auseinandergesetzt wird
<i>Oberkategorie Sozialpolitik (cat3600)</i>		
cat3610	Familienpolitik	Artikel über familienpolitische Themen, wie Kinderbetreuung, Adoptions- und Sorgerecht
cat3620	Verteilungsgerechtigkeit	Artikel zum Thema Verteilungsgerechtigkeit, Armut und soziale Sicherung
cat3630	Gleichstellungspolitik	Artikel über das Thema Gleichstellung, Gleichberechtigung und Antidiskriminierung gesellschaftlicher Gruppen, insbesondere Frauen, Homosexuelle und Menschen mit einer Behinderung
cat3640	Rentenpolitik	Artikel über rentenpolitische Themen (z.B. Rentenniveau und Mindestrente)
cat3650	Zuwanderungs-, Integrations-, Asyl- und Ausländerpolitik	Berichte aus dem Bereich der Zuwanderungs-, Integrations-, Asyl- und Ausländerpolitik
cat3660	Gesundheitspolitik	Artikel zu gesundheitspolitischen Themen, wie Gesundheitsreform, Ärztemangel, Pflegeversicherung und Ärztehonore
<i>Oberkategorie Arbeitsmarktpolitik (cat3700)</i>		
cat3710	Arbeitsmarkt allgemein	Artikel, in denen die Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt thematisiert wird (inkl. Stellenabbau und Schaffung neuer Jobs)
cat3720	Soziale Absicherung bei Arbeitslosigkeit	Artikel, die sich im weitesten Sinne mit Instrumenten der sozialen Absicherung bei Arbeitslosigkeit beschäftigen (z.B. Arbeitslosengeld, Hartz IV)
cat3730	Lohnpolitik	Artikel über lohnpolitische Themen, wie Lohnnebenkosten, Mindestlöhne, Niedriglöhne und Kurzarbeit
cat3740	Tarifpolitik	Artikel über tarifpolitische Themen, wie

cat3750	Prekäre Arbeitsverhältnisse	Arbeitskämpfe, Tarifverhandlungen und Tarifabschlüsse Beiträge über prekäre Arbeitsverhältnisse (z.B. Zeitarbeit, Leiharbeit, Mini-Jobs und Dauerpraktika)
---------	-----------------------------	---

<i>Oberkategorie Wirtschaftspolitik (cat3800)</i>		
cat3810	Wirtschaftslage	Artikel über die konjunkturelle Lage der Wirtschaft in Deutschland, Europa und der Welt
cat3820	Wirtschaftskrisen	Artikel über Wirtschaftskrisen im Allgemeinen mit einem speziellen Fokus auf der Staatsschulden- und der Eurokrise.
cat3830	Insolvenzen und Konkurse	Artikel zum Thema Unternehmenspleiten und Privatinsolvenzen
cat3840	Außenwirtschaft	Beiträge aus dem Themenbereich Außenwirtschaft und Welthandel
cat3850	Verbraucherschutz	Artikel zum Thema Verbraucherschutz
cat3860	Agrar- und Forstwirtschaft	Artikel aus dem Themenbereich der Agrar- und Forstwirtschaft sowie Fischerei
<hr/>		
<i>Oberkategorie Bildungspolitik (cat3900)</i>		
cat3910	Schulpolitik	Artikel zu schulpolitischen Fragestellungen, wie Schulreform, Bildungsstandards, Lehrerausbildung und Ganztagsbetreuung
cat3920	Hochschulpolitik	Artikel über hochschulpolitische Themen, wie Studienbedingungen, Studiengebühren Hochschulreformen, Exzellenzinitiative u.ä..
cat3930	Bildungspolitik allgemein	Artikel mit allgemeinem bildungspolitischen Bezug
<hr/>		
<i>Oberkategorie Finanzpolitik (cat4000)</i>		
cat4010	Haushaltspolitik	Artikel zu haushaltspolitischen Themen, wie Haushaltssanierung- und konsolidierung, Staatsdefizit und Neuverschuldung.
cat4020	Steuerpolitik	Artikel zu steuerpolitischen Themen, wie Reform des Steuersystems, Steuerflucht, Steuererhöhungen, Steuerentlastungen und Steuerverschwendung
cat4100	Ostdeutschland	Artikel zum Themenbereich Deutsche Einheit (z.B. Solidaritätszuschlag, Mauergedenken, Stasi-Akten)
cat4200	Kultur-, Sport und Medienpolitik	Artikel über kultur-, sport-, und medienpolitische Themen (z.B. Kulturförderung, Dopingbekämpfung und Rundfunkbeitrag)

3 Die Durchführung der Codierung

Zur Durchführung der Codierung wurde das von GESIS entwickelte Programm TEXTPACK (Version 7.5) verwendet. Der Ablauf der vorgenommenen Analysen umfasste die folgenden Schritte: 1) Die Aufbereitung des Textdokuments, 2) die Umwandlung des Textdokuments in eine für TEXTPACK lesbare Form, 3) das Einlesen des der Codierung zu Grunde liegenden Wörterbuchs und 4) die Codierung des Textkorpus mit anschließender Ausgabe als SPSS-Syntax. Nach der durch TEXTPACK vorgenommenen Codierung mussten die Daten abschließend noch in ein SPSS Datenfile umgewandelt werden.

3.1 Die Aufbereitung der Textdokumente

Vor der Codierung wurden die Artikel nach Presseergebnis zu einzelnen Textdokumenten zusammengefügt und um folgende nicht sinntragende Elemente bereinigt:

1. Name der Zeitung
2. Datum
3. Nennung der Rubrik/des Ressorts
4. Name des Autors
5. Seitenzahlen
6. Ortsangabe zu Beginn des Artikels (Ortsspitze)
7. Interview-Elemente ("Bild:...." "Merkel:...")
8. Bildunter- und Überschriften, Grafiktexte, etc.
9. Zeichen wie Bindestriche, die durch einen (fehlerhaften) Download hinzukamen (»«, *, „“, –).
10. Querverweise auf andere Texte/Textstellen (z.B. siehe S. 100)
11. Die Begriffe „Skandal“ und „Affäre“ wurden bei zusammengesetzten Wörtern abgetrennt (z.B. wurde Dioxinskandal zu Dioxin skandal transformiert).⁷

Bei regelmäßig wiederkehrenden Rubrik-Überschriften wurde die Unterzeile als Titel des Artikels gewählt. Zudem bekam jeder Artikel im Textdokument zwei IDs zugewiesen: Dabei definiert ID1 (**) den Erscheinungstag nach dem Format JJMMTT (z.B. 091005 für den 5. Oktober 2009) und ID2 (\$\$) die laufende Nummer des Beitrags in der Artikelfolge des entsprechenden Tages (1, 2, ... n).

⁷ Dieser Eingriff in die zu codierenden Texte ist notwendig, da TEXTPACK bei zusammengesetzten Wörtern nur eine Codierung vornimmt wenn das Ankerwort zu Beginn steht.

Beispiel:

**091005

\$\$1

Angela Kohl

Kanzlerin Merkel gibt der schwarz-gelben Koalition die Richtung vor: Liberale Reformen am Arbeitsmarkt und im Sozialstaat wird es nicht geben, die FDP darf mit einer kleinen Steuerreform punkten. Das Motto der neuen Regierung heißt Wachstum – und zwar auf Pump.

... .

\$\$2

Ventil des Zorns

Nach der Wahlschlappe hadert die CSU mit sich selbst. Nur Parteichef Seehofer gilt als unangreifbar, weil es – noch – keine Alternative gibt.

... .

3.2 Die Codierung

Nachdem die Artikel in eine für TEXTPACK lesbare Form gebracht wurden, erfolgt die eigentliche Codierung des Korpus: Die einzelnen Artikel werden von TEXTPACK nach den im Diktionär gesammelten Ankerworten durchsucht. TEXTPACK zählt dabei wie häufig Schlüsselworte einer Kategorie des Diktionärs in einem Artikel vorkommen. Die Anzahl an Treffern wird schließlich im Datensatz ausgewiesen. Somit kann durch den Nutzer später selbst entschieden werden, ab welcher Anzahl an Treffern ein Artikel einem Thema sicher zugeordnet werden kann (vgl. dazu auch Kapitel 5).

4 Variablen und Codeplan

Die Variablen des Datensatzes können in formale Daten und Codes mit inhaltlichem Bezug unterteilt werden. Zu den formalen Daten zählen Artikel-ID; Medium; Erscheinungstag; Trackingwelle; Trackingwelle (Kern); Nummer in Artikelfolge pro Medium und Tag; Wortanzahl; Gesamtanzahl codierter Begriffe im Artikel; Artikeltitel und Seitenzahl. Diese Angaben beziehen sich entweder auf die Ausgaben oder einzelnen Beiträge der im Korpus befindlichen Presseerzeugnisse (vgl. Tabelle 5).

Die mit „cat“ beginnenden Variablen verweisen auf die Kategorien des Diktionärs, d.h. Akteure, politische Themen oder Orte. Die Werte dieser Variablen geben an wie häufig das Thema in einem Artikel codiert wurde – d.h. beim Wert „0“ wurde keine Codierung vorgenommen, beim Wert „4“ wurde dementsprechend vier Codierungen vorgenommen usw... .

Tabelle 6: Im Datensatz enthaltene Variablen

Ausgabenanalyse	
ldm	Medium (Name der Zeitung)
tag	Erscheinungstag der Ausgabe (Jahr/Monat/Tag)
t_alt ⁸	Trackingwelle alte Version
t_neu ⁸	Trackingwelle neue Version
tk_alt ⁹	Trackingwelle (Kern) alte Version
tk_neu ⁹	Trackingwelle (Kern) neue Version
id2	Nummer in Artikelfolge pro Medium und Tag
Beitragsanalyse	
id	Artikel-ID (Tag*10000+IDM*100+ID2)
nwords	Wortzahl im Artikel
ncodes	Anzahl der codierte Begriffe pro Artikel
titel	Artikeltitel
seite	Seitenzahl
Politische und gesellschaftliche Akteure (cat0100 – cat0999)	
cat0100	CDU
cat0105	CSU
cat0106	Unionsparteien
cat0110	SPD
cat0115	FDP
cat0120	Bündnis 90/Grüne
cat0125	Die Linke
cat0130	NDP
cat0135	BIW
cat0140	SSW
cat0145	Freie Wähler
cat0150	Piratenpartei

⁸ Seit T19 werden auch in der ersten Woche der Tracking-Befragung Tageszeitungen erhoben. Der Kerntrackingzeitraum verlängert sich damit auf fünf Wochen. Bei der Variable tk_alt beginnt mit Start einer Tracking-Befragung der neue Erhebungszeitraum. Bei der Variable tk_neu hingegen erst mit Abschluss der Erhebung von Tageszeitungen – nach der ersten Woche der Tracking-Befragung (siehe hierzu auch Kapitel 1.2).

⁹ Die Variable tk_neu umfasst bis T18 den vierwöchigen ab T19 den fünföchigen Kernerhebungszeitraum. Die Variable tk_alt bündelt bei allen Erhebungswellen (T8-T22) nur die vier Wochen vor der Tracking-Befragung.

cat0155	Alternative für Deutschland
cat0190	Bundesregierung
cat0201	Angela Merkel
cat0202	Guido Westerwelle
cat0203	1. Thomas de Maizière
cat0204	2. Wolfgang Schäuble
cat0205	3. Rainer Brüderle
cat0206	4. Ursula von der Leyen
cat0207	5. Karl-Theodor zu Guttenberg
cat0208	6. Kristina Schröder
cat0208	7. Kristina Köhler
cat0209	8. Philipp Rösler
cat0210	9. Peter Ramsauer
cat0211	10. Sabine Leutheusser-Schnarrenberger
cat0212	11. Ilse Aigner
cat0213	12. Norbert Röttgen
cat0214	13. Annette Schavan
cat0215	14. Ronald Pofalla
cat0216	15. Daniel Bahr
cat0217	16. Hans-Peter Friedrich
cat0218	17. Franz Josef Jung
cat0219	18. Peter Altmaier
cat0220	19. Dirk Niebel
cat0221	20. Johanna Wanka
cat0222	21. Frank-Walter Steinmeier
cat0223	22. Sigmar Gabriel
cat0224	23. Heiko Maas
cat0225	24. Andrea Nahles
cat0226	25. Christian Schmidt
cat0227	26. Manuela Schwesig
cat0228	27. Hermann Gröhe
cat0229	28. Barbara Hendricks
cat0230	29. Gerd Müller
cat0270	30. Volker Kauder
cat0271	31. Renate Künast
cat0272	32. Jürgen Trittin
cat0273	33. Gregor Gysi
cat0274	34. Birgit Homburger
cat0275	35. Gerda Hasselfeldt
cat0276	36. Thomas Oppermann
cat0277	37. Katrin Göring-Eckhardt
cat0278	38. Anton Hofreiter
cat0290	39. Horst Seehofer

cat0291	40. Franz Müntefering
cat0292	41. Christian Lindner
cat0293	42. Cem Özdemir
cat0294	43. Claudia Roth
cat0295	44. Simone Peter
cat0296	45. Oskar Lafontaine
cat0297	46. Lothar Bisky
cat0298	47. Gesine Löttsch
cat0299	48. Klaus Ernst
cat0300	49. Katja Kipping
cat0301	50. Bernd Riexinger
cat0302	51. Jens Seipenbusch
cat0303	52. Sebastian Nerz
cat0304	53. Bernd Schlömer
cat0305	54. Thorsten Wirth
cat0306	55. Konrad Adam
cat0307	56. Bernd Lucke
cat0308	57. Frauke Petry
cat0350	58. Peer Steinbrück
cat0360	59. Horst Köhler
cat0361	60. Gesine Schwan
cat0362	61. Peter Sodann
cat0363	62. Frank Renniecke
cat0364	63. Christian Wulff
cat0365	64. Joachim Gauck
cat0366	65. Luc Jochimsen
cat0367	66. Beate Klarsfeld
cat0368	67. Olaf Rose
cat0370	68. Hans-Gert Pöttering
cat0371	69. Markus Ferber
cat0372	70. Martin Schulz
cat0373	71. Silvana Koch-Mehrin
cat0374	72. Rebecca Harms
cat0375	73. Reinhard Bütikofer
cat0376	74. Lothar Bisky
cat0377	75. Gabriele Pauli
cat0378	76. David McAllister
cat0379	77. Sven Giegold
cat0380	78. Alexander Graf Lambsdorff
cat0381	79. Gabi Zimmer
cat0400	80. Matthias Platzeck
Cat0401	81. Dietmar Woidke

cat0402	82. Kerstin Kaiser
cat0403	83. Liane Hesselbarth
cat0404	84. Marie Luise von Halem
cat0405	85. Hans-Peter Goetz
cat0406	86. Peter Müller
cat0407	87. Hubert Ulrich
Cat0408	88. Christoph Hartmann
cat0410	89. Stanislaw Tillich
cat0411	90. André Hahn
cat0412	91. Thomas Jurk
cat0413	92. Holger Apfel
cat0414	93. Holger Zastrow
cat0415	94. Antje Hermenau
cat0417	95. Peter Harry Carstensen
cat0418	96. Ralf Stegner
cat0419	97. Wolfgang Kubicki
cat0420	98. Robert Habeck
cat0421	99. Anke Spoorendonk
cat0422	100. Monika Heinold
cat0424	101. Dieter Althaus
cat0425	102. Christine Lieberknecht
cat0426	103. Bodo Ramelow
cat0427	104. Christoph Matschie
cat0428	105. Uwe Barth
cat0429	106. Astrid Rothe-Beinlich
cat0430	107. Jürgen Rüttgers
cat0431	108. Hannelore Kraft
cat0432	109. Andreas Pinkwart
cat0433	110. Bärbel Beuermann
cat0434	111. Sylvia Löhrmann
cat0436	112. Reiner Haseloff
cat0437	113. Wulf Gallert
cat0438	114. Jens Bullerjahn
cat0439	115. Veit Wolpert
cat0440	116. Claudia Dalbert
cat0442	117. Stefan Mappus
cat0443	118. Nils Schmid
cat0444	119. Winfried Kretschmann
cat0445	120. Ulrich Goll
cat0446	121. Marta Aparicio
cat0447	122. Roland Hamm
cat0448	123. Kurt Beck
cat0449	124. Malu Dreyer

cat0450	125. Julia Klöckner
cat0451	126. Herbert Mertin
cat0452	127. Eveline Lemke
cat0453	128. Daniel Köbler
cat0454	129. Robert Drumm
cat0455	130. Tanja Krauth
cat0457	131. Christoph Ahlhaus
cat0458	132. Olaf Scholz
cat0459	133. Anja Hajduk
cat0460	134. Katja Suding
cat0461	135. Dora Heyenn
cat0462	136. Walter Scheuerl
cat0463	137. Claudius Holler
cat0465	138. Jens Böhrnsen
cat0466	139. Rita Mohr-Lüllmann
cat0467	140. Karoline Linnert
cat0468	141. Kristina Vogt
cat0469	142. Oliver Möllenstädt
cat0470	143. Jan Timke
cat0471	144. Matthias Faust
cat0473	145. Erwin Sellering
cat0474	146. Lorenz Caffier
cat0475	147. Helmut Holter
cat0476	148. Gino Leonhard
cat0477	149. Udo Pastörs
cat0478	150. Silke Gajek
cat0479	151. Jürgen Suhr
cat0481	152. Klaus Wowereit
cat0482	153. Frank Henkel
cat0483	154. Harald Wolf
cat0484	155. Christoph Meyer
cat0485	156. Andreas Baum
cat0492	157. Jost de Jager
cat0493	158. Torsten Albig
cat0494	159. Antje Jansen
cat0495	160. Torge Schmidt
cat0497	161. Katharina Schwabedissen
cat0498	162. Joachim Paul
cat0500	163. Stephan Weil
cat0501	164. Stefan Birkner
cat0502	165. Anja Piel
cat0503	166. Stefan Wenzel

cat0504	167.Manfred Sohn
cat0506	168.Christian Ude
cat0507	169.Hubert Aiwanger
cat0508	170.Margarete Bause
cat0509	171.Martin Zeil
cat0510	172.Brigitte Wolf
cat0512	173.Volker Bouffier
cat0513	174.Thorsten Schäfer-Gümbel
cat0514	175.Tarek Al-Wazir
cat0515	176.Jörg-Uwe Hahn
cat0516	177.Janine Wissler
cat0711	Bundesarbeitsgericht
cat0712	Bundesfinanzhof
cat0713	Bundesgerichtshof
cat0714	Bundessozialgericht
cat0715	Bundesverfassungsgericht
cat0716	Bundespatentgericht
cat0717	Bundesverwaltungsgericht
cat0721	Verfassungsschutzämter
cat0722	Bundesnachrichtendienst
cat0723	Bundeskriminalamt
cat0724	Landeskriminalamt
cat0725	Militärischer Abschirmdienst
cat0731	Bundestag
cat0732	Bundesrat
cat0733	Landtag
cat0734	Abgeordnetenhaus
cat0735	Bürgerschaft
cat0741	Bundeswehr
cat0742	Bundesrechnungshof
cat0743	Bundesbank
cat0744	Landesbanken
cat0745	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
cat0746	Statistisches Bundesamt
cat0747	Bundesagentur für Arbeit
cat0748	Bundeszentrale für politische Bildung
cat0749	Bundeskartellamt
cat0771	Deutscher Gewerkschaftsbund
cat0772	IG Bauen-Agra-Umwelt
cat0773	IG Bergbau
cat0774	Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft
cat0775	IG Metall
cat0776	Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten

cat0777	Gewerkschaft der Polizei
cat0778	Gewerkschaft der Eisenbahner
cat0779	Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft
cat0780	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft
cat0781	Beamtenbund
cat0782	Bundesbankgewerkschaft
cat0783	Verband Bildung und Erziehung
cat0784	Philologenverband
cat0785	Verband Hochschule und Wissenschaft
cat0786	Bundespolizeigewerkschaft
cat0787	Polizeigewerkschaft
cat0788	Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer
cat0789	Verkehrsgewerkschaft
cat0791	Christlicher Gewerkschaftsbund
cat0792	Tarifgemeinschaft Christlicher Gewerkschaften für Zeitarbeit
cat0793	Marburger Bund
cat0794	Gewerkschaft der klinikangestellten Ärzte
cat0795	Richterbund
cat0796	Bundeswehrverband
cat0797	Polizei-Basis-Gewerkschaft
cat0798	Bund deutscher Kriminalbeamter
cat0799	Deutscher Journalistenverband
cat0800	Vereinigung Cockpit
cat0801	Vereinigung Boden
cat0802	Gewerkschaft der Flugsicherung
cat0803	Unabhängige Flugbegleiter Organisation
cat0810	Bundesvereinigung der deutschen Arbeitgeberverbände
cat0811	Gesamtmetall
cat0812	Arbeitgeberverband Banken
cat0813	kommunaler Arbeitgeberverband
cat0814	Bundesverband der Deutschen Industrie
cat0815	Deutscher Industrie- und Handelskammertag
cat0821	Naturschutzbund Deutschland
cat0822	Bund für Umwelt- und Naturschutz
cat0823	World Wide Fund For Nature
cat0824	Greenpeace
cat0831	ATTAC
cat0832	Occupy
cat0833	Blockupy
cat0841	Brot für die Welt
cat0842	Rotes Kreuz
cat0843	Roter Halbmond

cat0844	Technisches Hilfswerk
cat0845	Ärzte ohne Grenzen
cat0846	CARE
cat0847	Deutsche Welthungerhilfe
cat0848	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit
cat0849	Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit
cat0850	Deutscher Entwicklungsdienst
cat0861	amnesty international
cat0862	Gesellschaft für bedrohte Völker
cat0863	Human Rights Watch
cat0864	Internationale Liga für Menschenrechte
cat0871	Kinderschutzbund
cat0872	Paritätischer Wohlfahrtsverband
cat0873	SOS Kinderdorf
cat0874	Aktion Mensch
cat0875	Sozialverband VdK Deutschland
cat0876	Sozialverband Deutschland
cat0877	Caritas
cat0878	Diakonie
cat0881	katholische Kirche
cat0882	evangelische Kirche
cat0883	jüdische Gemeinde
cat0884	Islamverbände
cat0901	Europäische Kommission
cat0902	Europäisches Parlament
cat0903	Europäischer Rat
cat0904	Rat der Europäischen Union
cat0905	Europäische Zentralbank
cat0906	Europäischer Gerichtshof
cat0907	Europäische Investitionsbank
cat0908	Europäischer Rechnungshof
cat0909	Ausschuss der Regionen
cat0910	Wirtschafts- und Sozialausschuss der EU
cat0921	Europarat
cat0922	Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte
cat0931	Vereinte Nationen
cat0932	NATO
cat0933	Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE)
cat0934	OECD
cat0935	Internationaler Währungsfonds
cat0936	Weltbank
cat0937	Internationaler Strafgerichtshof

Themen und Ereignisse (cat1100 – cat4200)

cat1100	Politische Skandale
cat1200	Wahlen
cat2100	Bürokratie
cat2200	Parteienfinanzierung
cat2300	Lobbyismus
cat2400	Demokratie
cat2500	Föderalismus
cat2600	Politikereinkünfte
cat2700	Bürgerbeteiligung
cat2800	politische Verdrossenheit
cat3110	Europapolitik
cat3120	Internationale Beziehungen
cat3130	Krieg und Terroranschläge
cat3140	Entwicklungspolitik
cat3210	Rüstungspolitik und Rüstungsexporte
cat3220	Bundeswehr
cat3310	Kriminalität und Extremismus
cat3320	Recht und Justiz
cat3330	Datenschutz und (staatliche) Überwachung
cat3410	Verkehrspolitik
cat3420	Energiepolitik
cat3430	Kommunikationsinfrastruktur
cat3440	Wohnungsbau und Stadtplanung
cat3510	Umwelt-, Natur- und Tierschutz
cat3520	Klimaschutz
cat3610	Familienpolitik
cat3620	Verteilungsgerechtigkeit
cat3630	Gleichstellungspolitik
cat3640	Rentenpolitik
cat3650	Zuwanderungs-, Integrations-, Asyl- und Ausländerpolitik
cat3660	Gesundheitspolitik
cat3710	Arbeitsmarkt allgemein
cat3720	Soziale Absicherung bei Arbeitslosigkeit
cat3730	Lohnpolitik
cat3740	Tarifpolitik
cat3750	Prekäre Arbeitsverhältnisse
cat3810	Wirtschaftslage
cat3820	Wirtschaftskrisen
cat3830	Insolvenzen und Konkurse
cat3840	Außenwirtschaft
cat3850	Verbraucherschutz
cat3860	Agrar- und Forstwirtschaft

cat3910	Schulpolitik
cat3920	Hochschulpolitik
cat3930	Bildungspolitik allgemein
cat4010	Haushaltspolitik
cat4020	Steuerpolitik
cat4100	Ostdeutschland
cat4200	Kultur-, Sport und Medienpolitik

Orte (cat 7100 – 7924)

cat7100	Deutschland
cat7210	Baden-Württemberg
cat7220	Bayern
cat7230	Berlin
cat7240	Brandenburg
cat7250	Bremen
cat7260	Hamburg
cat7270	Hessen
cat7280	Mecklenburg-Vorpommern
cat7290	Niedersachsen
cat7300	Nordrhein-Westfalen
cat7310	Rheinland-Pfalz
cat7320	Saarland
cat7330	Sachsen
cat7340	Sachsen-Anhalt
cat7350	Schleswig-Holstein
cat7360	Thüringen
cat7410	Belgien
cat7420	Bulgarien
cat7430	Dänemark
cat7440	Estland
cat7450	Finnland
cat7460	Frankreich
cat7470	Griechenland
cat7480	Irland
cat7490	Italien
cat7500	Lettland
cat7510	Litauen
cat7520	Luxemburg
cat7530	Malta
cat7540	Niederlande
cat7550	Österreich
cat7560	Polen
cat7570	Portugal
cat7580	Rumänien

cat7590	Schweden
cat7600	Slowakei
cat7610	Slowenien
cat7620	Spanien
cat7630	Tschechische Republik
cat7640	Ungarn
cat7650	Vereinigtes Königreich
cat7660	Zypern
cat7670	Kroatien
cat7710	Norwegen
cat7720	Schweiz
cat7730	Island
cat7740	Türkei
cat7750	Russland
cat7760	Ehemaliges Jugoslawien (ohne Kroatien und Slowenien) ¹⁰ sowie Albanien
cat7770	Osteuropa (Ukraine, Weißrussland, Moldawien)
cat7780	Europäische Zwergstaaten (Andorra, Liechtenstein, Monaco, San Marino)
cat7810	USA
cat7820	Kanada
cat7830	China
cat7840	Australien und Ozeanien
cat7850	Asien
cat7860	Afrika
cat7870	Mittel- und Südamerika
cat7880	Arktis/ Antarktis
cat7910	Kosovo
cat7911	Irak
cat7912	Iran
cat7913	Israel
cat7914	Libanon
cat7915	Afghanistan
cat7916	Somalia
cat7917	Nordkorea
cat7918	Tunesien
cat7919	Algerien
cat7920	Syrien
cat7921	Ägypten
cat7922	Libyen
cat7923	Japan
cat7924	Mali
cat7925	Ukraine

¹⁰ Darunter fallen Serbien, Montenegro, Mazedonien und der Kosovo.

5 Erläuterungen zum Gebrauch des Datensatzes

Analyse von aggregierten Daten:

Die Daten sollten idealerweise auf aggregiertem Niveau betrachtet werden, da auf diesem Wege unzutreffende Codierungen weniger schwer ins Gewicht fallen.

Berechnung eines Schwellenwertes:

Ein zentrales Problem diktionsbasierter Codiervorgänge liegt darin, dass Wörter nur Indikatoren für bestimmte Inhalte sind, aber keineswegs immer auf ein und dasselbe Thema hinweisen müssen. Zur Selektion zutreffend codierter Artikel wird dem Nutzer daher empfohlen, einen Schwellenwert zu berechnen. Da die Länge, der im Analysekorpus der LMA zusammengefassten Artikel sehr stark variiert, sollte bei einer Gesamtbetrachtung aller Artikel ein kombinierter Schwellenwert – aus absoluter und relativer Häufigkeit der Nennung – genutzt werden. Beispiel: Ein Artikel wird dann einem Thema zugeordnet wenn er drei oder mehr Themencodes aufweist (absolutes Kriterium), oder auf 100 Wörtern mindestens eine Codierung kommt (relatives Kriterium). Die Nutzung eines relativen Kriteriums ist insbesondere dann sinnvoll, wenn kurze Artikel betrachtet werden, die Nutzung des absoluten Kriteriums bei längeren Artikeln. Die Entscheidung, ob und in welcher Form ein solcher Schwellenwert benutzt wird, ist letztendlich aber dem Nutzer überlassen und richtet sich nach dessen spezifischer Zielsetzung und Artikelauswahl.

Die Zeiträume einer Analyse:

Es sollte darauf geachtet werden, dass die Zeiträume zwischen den Trackingwellen unterschiedlich lang sind und damit nur bedingt miteinander verglichen werden können. Einem Vergleich der Daten aus den LMA-Kernzeiten, den letzten vier Wochen vor dem Start einer Onlinebefragung, steht nichts entgegen.

Umgang mit kleinen und kleinsten Artikeln:

Der Nutzer sollte sich ferner überlegen, ob es sinnvoll ist auf alle codierten Artikel zurückzugreifen oder eine Begrenzung vorzunehmen, die sich nach der Artikellänge richtet. Zum einen wurden kürzere Artikel seltener codiert als längere (vgl. Tabelle 3). Zum anderen spiegelt sich in der Länge eines Artikels die Bedeutung des behandelten Themas im politischen Diskurs wider. Statt eines Ausschlusses kleinerer Artikel könnte auch eine Gewichtung des Datensatzes vorgenommen werden.

Links

Projektseite der GLES: www.gles.eu

Deutsche Gesellschaft für Wahlforschung e. V. (DGfW): <http://www.dgfw.info>

GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften: <http://www.gesis.org/gles>

Universität Frankfurt: <http://www.uni-frankfurt.de>

Universität Mannheim: <http://www.uni-mannheim.de>

Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB): <http://www.wzb.eu>

Mannheim, März 2014